

Die flache Kassettendecke ist mit Rollwerk bemalt (weiß auf blauem Grund), teilweise mit grünen Blättern und rotbraunen Rosetten in der Mitte oder Engelsköpfchen. Die Emporen haben derb profilierte Brüstungs- und Fußbalken. Die Brüstungen sind durch breite, mit Rollwerk bemalte Bretter in Felder geteilt. Auf diesen Szenen aus der biblischen Geschichte. Das erste Feld der Südepore ist bez.:

Gott allein die Ehre. / Hiesiges Gottes Hauß ist Anno 1671 um ein gut / Theil erweitert und renoviret worden, und hat folgendes der / Churfürstl. Sächß: dieser Zeit bestalter Verwalter des Ampts / Laußnitz Andreas Uschner durch Hülffe unterschiedener gutthätiger / Leute, in solchs ein neu Orgelwerck setzen, auch dasselbe auf seine / eigene Unkosten / durchaus mahlen laßen. Anno 1673.

Auf den folgenden Feldern Engelsköpfchen, von Blumen umgeben. Auf den Feldern des Orgelchores ebenfalls Blumen, mit Vögeln. Auf der Nordempore, vom Altar begonnen, folgende Szenen:

1. Adam und Eva, bez.: Gen. 3. 2. Mariae Verkündigung, bez.: Lucae 1. 3. Im Stalle zu Bethlehem, bez.: Lucae 2. 4. Darstellung im Tempel, bez.: Lucae 2. 5. Anbetung der drei Weisen, bez.: Matth. 2. 6. Taufe im Jordan, bez.: Matth. 3. 7. Christus und der Versucher, bez.: Matth. 4. 8. Johannes, bez.: Johan. 1. 9. Einzug in Jerusalem, bez.: Matth. 21. 10. Osterlamm, bez.: Matth. 26. 11. Fußwaschung, bez.: Johan. 13. 12. Christus auf dem Ölberge, bez.: Matth. 2.. (?). 13. Kreuztragung, bez.: Matth. 27. 14. Kreuzigung, bez.: Matth. 27. 15. Grablegung, bez.: Matth. 27, Marci 16. 16. Christus als Gärtner erscheint der Maria Magdalena, bez.: Marci 16. 17. Die Frauen am offenen Grabe, bez.: Marci 16. 18. Himmelfahrt, bez.: Marci 16. 19. Ausgießung des heiligen Geistes, bez.: Johan. 14.

Zwischen 15 und 16:

Rest einer Emporentafel. Paulus mit Schwert. Bez.: Qvam crucifixvm mortvm(?) 1. Cor. 1.

Nur der Rest einer wohl zur Ausfüllung einer Lücke in die Emporenbrüstung eingesetzten Tafel.

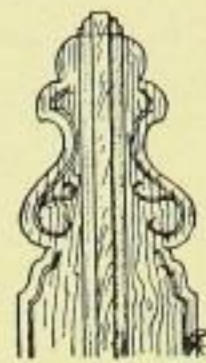
Die Malerei stammt angeblich vom Dresdner Maler Paul Konrad (1616?).

Die Nordempore ruht auf einem Unterzug und kragt aber über diesem vor. Sie ist wie die Südepore an vier Säulen aufgehängt. Die Säulen sind schlicht, die unteren stark gebauht, die oberen nach oben verjüngt.

Die Südepore mit drei dünnen Holzpfeilern, die ein Zahnschnittgesims tragen, mit Rankenbekrönung. Davon die Schiebefenster, die auf dem Boden liegen.

Die Emporentreppe liegt an der Westwand.

Die Gestühlwangen sind (wie nebenstehend) barock profiliert, die Brüstungen mit Stoffgehängen bemalt.



Auch der Altarraum war früher, wie jetzt noch das Schiff, mit Ziegeln gepflastert.